



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Polnische Egli schmeckten deutlich besser

Der Fischerplausch wurde dank dem sonnigen Sonntag zu einem vollen Erfolg



Am Sonntag bildeten sich lange Schlangen – aber jeder bekam bald seine Portion Egli mit Mayonnaise, Brot und Zitrone.

Der Sportfischerverein Maur brutzelte für die Gäste am Fischerplausch vom letzten Wochenende teurer eingekaufte, dafür qualitativ bessere polnische Eglifilets – zum gleichen Konsumationspreis wie letztes Jahr.

Sylvia Lustenberger

Sie schmeckten bereits am Samstag sehr gut, die Egli im Bierteig im Zelt an der Schiffflände Maur. Das Gästezelt war nötig und gut gefüllt – denn Regen prasselte immer wieder vom Himmel. Der Sportfischerverein Maur wollte den Gäs-



ten nach dem letztjährigen, erfolgreichen Jubiläumsjahr «40 Jahre Sportfischerverein» etwas mehr bieten. Deshalb wurden die Eglifilets nicht wie 2005 in Russland eingekauft, sondern in Polen. Diese Fische sind zwar teurer, aber auch deutlich besser, erklärte der Präsident, Rico Geissmann. Aber er fragte sicherheitshalber bei den Gästen immer wieder nach: «Wie schmecken Ihnen die Egli?» Er erhielt fast immer die Antwort: «Super!»

Schlangen bildeten sich am Sonntag

Der Samstag lief gut – kein Stress im Küchenzelt, aber laufend etwas zu tun. Das Festzelt war eigentlich immer recht gut gefüllt. Am sonnigen Sonntag, der noch mehr Leute anzog, weil ja gleichzeitig Tag der Schifffahrt war, bildeten sich lange Schlangen beim Kochzelt. Doch das Küchenpersonal arbeitete sehr speditiv – lange hungern musste niemand! Am Samstag war beispielsweise das Ehepaar Willi und Doris Hartmann aus Herisau zuständig dafür, die Egli in die Marinade zu tunken und dann in der Friteuse auszubackern. Die beiden wohnen einst in Maur und arbeiten jedes Jahr am Fischerplausch. «Einmal Sportfischerverein Maur – immer Sportfischerverein Maur!» – ist ihr Motto.

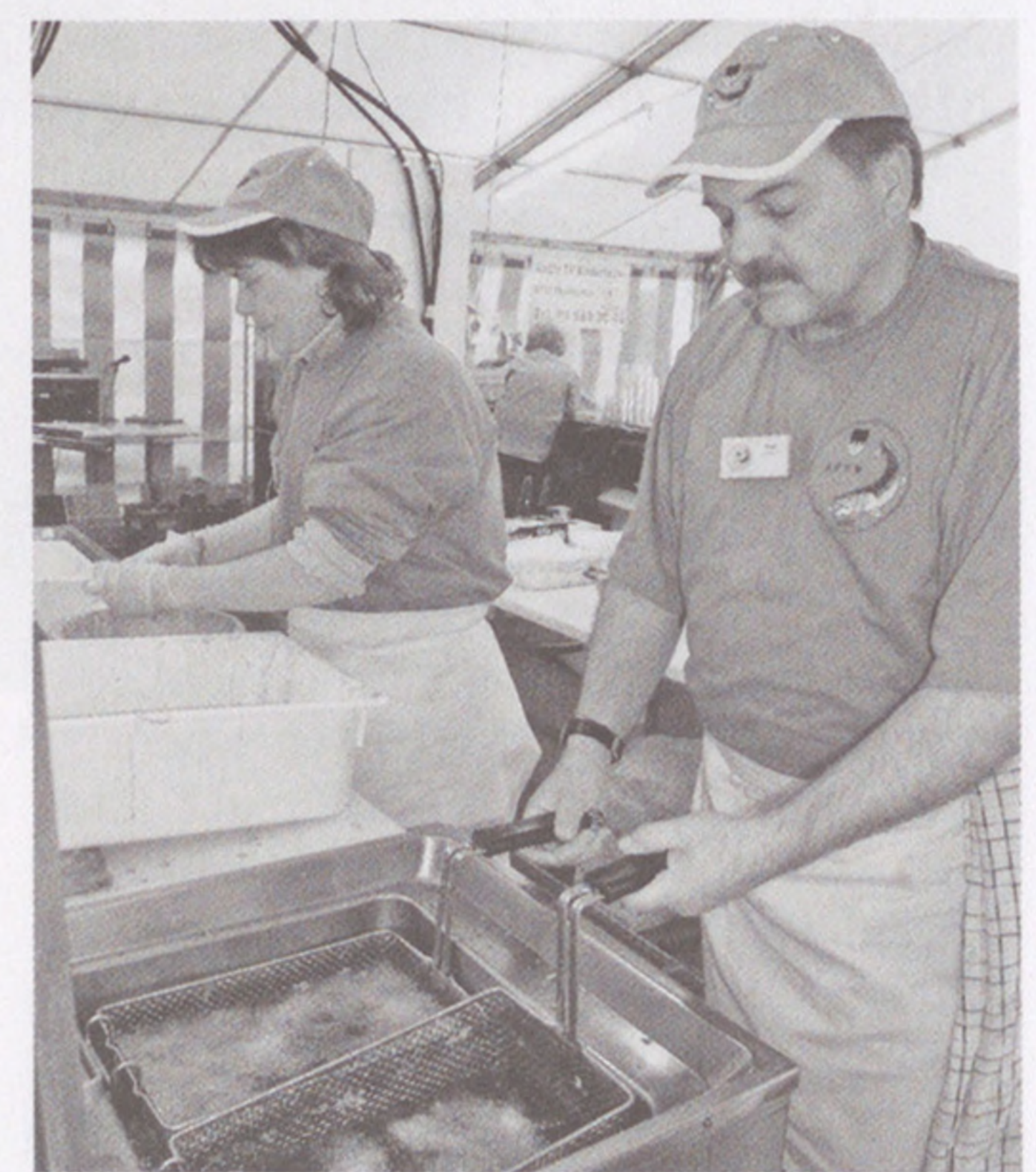
Doris Hartmann taucht die Egli in die Marinade.
(Fotos: sl)

Alles Geheimrezepte

Die Frage der Journalistin, was denn ausser Bier in der Marinade sei, wurde gnadenlos abgeschmettert: «Das ist ein Geheimnis, es wird von einem Vereinspräsidenten zum anderen weitergegeben. Auch die Mayonnaise wird nach einem geheimen Rezept hergestellt», mehr Infos liessen sich nicht herauskitzeln. Eigentlich ist das auch egal, denn es gibt ja seit vielen Jahren immer den Fischerplausch in Maur. Was soll man da Mayonnaise basteln, Friteuse anwerfen – es ist sowieso viel gemütlicher am See mit all den Bekannten, die man da alle Jahre wieder trifft.

Im Mai war es jeweils besser

An der Kasse sass Heidi Bollier, sie ist immer – und das seit zig Jahren – im Einsatz am Fischerplausch. Seit der Tag der Schifffahrt in den April vorversetzt wurde, musste auch der Fischerverein seinen Anlass vorverlegen. Früher, als das im Mai stattfand, war meistens besseres Wetter und daher gab es auch mehr Besucher und Umsatz, erklärte sie am Samstag. Aber am Sonntag war sie sicher auch wieder sehr zufrieden.



Willi Hartmann brutzelt die Fische in der Friteuse knusprig.

**Jeder ein Star
im Zirkus Knirps..... Seite 5**

Zwanzig Binzmer Kinder machten Zirkus zugunsten der Kinderspitzex.



Wer bei Feuer fehlt, wird gefeuert!

Nach mehr als zehn Monaten in New Mexico, kann ich eigentlich nur schmunzeln, wenn ich an meine ersten Schultage zurückdenke. Der erste Tag in meiner Schule in Santa Fe, der Santa Fe Prep, war einer der schlimmsten Tage in meinem Leben. Natürlich nicht, weil die Schule so schlimm ist, sondern weil mir die Schule so gross vorkam, ich kaum Englisch konnte und die einzige Person, die ich kannte, damals nur meine Gastschwester Dorothy war, und auch das nur ein bisschen. Ich stand dort auf dem Pausenplatz und fragte mich, wo meine nächste Klasse stattfinden wird. Natürlich traute ich mich nicht, jemanden zu fragen.

Ich bin in einer der besten aber härtesten Schulen in ganz New Mexico. Santa Fe Prep ist eine Privatschule. Unsere Schule hat ein Frontoffice, wo man sich eintragen muss, wenn man Besucher mitbringt oder über Mittag die Schule verlässt. Allerdings dürfen das nur die Seniors, zu denen ich gehöre. Das Eintragen hat einen wichtigen Grund: der Feueralarm. Wenn der losgeht, müssen sich alle auf der Wiese klassenweise im Alphabeth aufstellen. Wer dort fehlt und auch nicht auf der Liste steht, wird gesucht. Wer sich vergessen hat einzutragen, und man daher vergebens nach ihm gesucht hat, der wird von der Schule gefeuert.

Gefeuert wurde auch kürzlich ein Schüler, der sich in den Schulcomputer gehackt und Kreditkartendaten gestohlen hatte. Unsere Schule hat nämlich zahlreiche Computer-Labs, die die Schüler benutzen können. Jeder Schüler hat ein eigenes E-Mail-Konto, mit dem er mit Lehrern und Schülern kommunizieren kann. Allerdings darf man nicht private E-Mails verschicken, sonst wird man bestraft. Aber manchmal schreibe ich meiner Mutter von meiner Schuladresse aus, aber das versteht ja dann keiner, weil wir «zürütütsch» schreiben.

Die Bibliothek, der Pausenplatz und das «Art building» sind meine bevorzugten Plätze. In der Bibliothek bin ich oft zum Lernen, auf dem Pausenplatz kann man dafür so schön sonnen. Im Art building arbeite ich mit Ton, denn Kunst gehört zum obligatorischen Schulstoff.

Unser Schulmaskottchen ist der Greif, der bei jedem Baseball- oder Fussballspiel dabei ist und natürlich auf Kappen und Pullovers drauf ist, die man kaufen kann.

Melanie Frischknecht aus Ebmingen verbringt ein Jahr als Austauschschülerin in Santa Fe/New Mexico.

Hilfe und Pflege zu Hause

Die Spitex Maur ist mit elf Mitarbeiterinnen im Einsatz

fri. Hilfsbedürftige Menschen in deren vertrauter Umgebung pflegen und betreuen: Auch die Mitarbeitenden der Spitex Maur leisten tagtäglich einen grossen Einsatz an die kostengünstigere spitalexterne Pflege. Am Samstag ist nationaler Spitex-Tag.

Sei es eine Wöchnerin, ein älterer Mensch mit beginnender Demenz oder Chronischkranke jeden Alters, sie alle können die Betreuung der Spitex Maur in Anspruch nehmen. 60 bis 70 Klienten

wie Elisabeth Egli betont. Bei schwierigen Behandlungen arbeitet die Spitex eng mit Spezialdiensten wie der Onko- oder Kinderspitex zusammen. In manchen Fällen übernehmen die Spitexmitarbeiterinnen auch Sterbebegleitungen. Die Nähe zum Klienten biete ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, nicht zu vergleichen mit der Arbeit in einem Krankenhaus, erzählt Elisabeth Egli. «Meist arbeiten wir selbstständig», erklärt die Spitexleiterin. «Da muss man schnell reagieren und entscheiden.»



Im Einsatz für die Spitex Maur: Pflegefachfrau Kathrin Köhli und Spitexleiterin Elisabeth Egli (rechts).

(Foto: fri)

sein es pro Monat, sagt Elisabeth Egli, seit letzten Sommer Leiterin der Spitex Maur. Dabei gehören viele der Betreuten zur festen Klientel. Die elf Mitarbeiterinnen der Maurmer Spitex, die insgesamt 450 Stellenprozent erfüllen, sind ausgebildete Pflegefachfrauen oder Haushaltshelferinnen mit einer pflegerischen Grundausbildung. Zu den pflegerischen Aufgaben gehören beispielsweise das Überwachen oder Setzen von Infusionen oder Kathetern, das Messen von Blutdruck und Blutzucker, Verabreichung von Medikamenten, Körperhygiene oder Bewegungsübungen.

Den Alltag aufrecht erhalten

«Wir ermöglichen unseren Klienten, den Alltag zu meistern und aufrecht zu erhalten», erklärt Elisabeth Egli. So zählen neben der Pflege auch alltägliche Verrichtungen wie Kochen, Einkaufen oder Putzen zu den Leistungen der Spitex. Vor jedem Einsatz klärt Elisabeth Egli ab, welche Hilfe- und Pflegemassnahmen nötig sind. Wichtig ist dabei auch das Gespräch mit den Angehörigen,

Wie weiter bei der Pflegefinanzierung?

Dank den Einsätzen der Spitex können hilfs- und pflegebedürftige Menschen zu Hause leben, und Angehörige werden entlastet. Wenn nötig gehen die Spitexmitarbeiterinnen auch dreimal täglich bei einem Klienten vorbei. Die Spitex Maur, die im Auftrag der politischen Gemeinde arbeitet, betreut zudem das Krankenmobilenmagazin, wo Hilfsmittel und Pflegematerialien vermietet oder verkauft werden.

«Die Spitex ist grundsätzlich für alle da», betont Elisabeth Egli. Ärztlich verordnete Pflegeleistungen werden gemäss Krankenversicherungsgesetz von den Krankenkassen bezahlt. In den nächsten Monaten wird der Bundesrat entscheiden, wie weiter bei der Pflegefinanzierung. Mit dem nationalen Spitextag am Samstag will die Spitex Schweiz auch dafür ein Zeichen setzen.

Die GV des Vereins Spitex Maur findet am 13. Juni um 20 Uhr im Zolingerheim statt.

Maurmer Burgherr für einen Tag zurück

Herrliberger-Sammlung zum 30-Jahr-Jubiläum aufgefrischt und erweitert

Mit zusätzlichen Kupferstichen und Informationstafeln wurde die Herrliberger-Sammlung am Sonntag wiedereröffnet. Zu den Festivitäten fand sich auch der einstige Kupferstecher und Gerichtsherr David Herrliberger ein.

Gabriela Frischknecht

Der Grandseigneur und einstige Gerichtsherr von Maur weiss, was sich gehört. Mit einer leichten Verbeugung begrüsst er die Besucher der Herrliberger-Sammlung in der Burg Maur, seinem einstigen Amtssitz von 1750 bis 1775. Die Schnallenschuhe sind auf Hochglanz poliert, aus den Jackenärmeln blitzen die blütenweissen Spitzenmanschetten. Die aufgefrischte Sammlung seiner Werke, die auch Stiche seines früheren Lehrers Bernard Picart, des grössten damals lebenden Kupferstechermeisters, umfasst, gefällt dem früheren Burgherrn ungemein gut. «Doch, doch, die Ausstellung wird meinen Stichen gerecht», bestätigt der Kupferstecher und Kunstverleger, der als Gerichtsherr und Vorsteher der Gemeinde- und Kirchenverwaltung nicht unumstritten war und in ständigem Disput mit dem Pfarrer lag.

Zehn Jahre im Ausland verbracht

Später auf dem Motorschiff Stadt Uster auf dem Greifensee – immerhin ist Tag der Schifffahrt – steht David Herrliberger dann auch noch vor Publikum Rede und Antwort. Befragt von Bruno Weber, Aktuar der Museen Maur und Schöpfer der informativen Schautafeln der Sammlung, erzählt Herrliberger, warum er gleich zehn Jahre im Ausland verbrachte, statt wie damals üblich deren zwei oder drei. Wie ihn die Illustrationen zu Religionsbräuchen aus aller Welt (*Cérémonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde*) seines Lehres Picart, bei dem er vier Jahre in Amsterdam lehrte, zu einem ähnlichen Werk inspirierte (Heilige Ceremonien). Dass er Picarts Angebot, dessen Tochter zu heiraten, zugunsten seiner Zürcher Freundin Cleophea Stumpf ausschlug. Und er erzählt, wie er im September 1749 für 6400 Gulden die Gerichtsherrschaft in Maur erwirbt, wo er mit seiner zweiten Frau Dorothea Ulrich und dem einzigen überlebenden Kind aus erster Ehe, Maria Magdalena, bis 1775 auf der Burg Wohnsitz nimmt.

Viele Besucher zur Wiedereröffnung

Natürlich, man ahnt es, war David Herrliberger nicht für einen Tag aus dem Jenseits verschwunden. Stattdessen hat sich Schauspieler Kurt Bigger in Herrli-



Kritisch beäugt der Maurmer Gerichtsherr David Herrliberger alias Kurt Bigger seinen einstigen Amtssitz, die Burg Maur. (Foto: fri)

bergers Biografie eingelesen und in ein der Zeit entsprechendes Kostüm gekleidet, um die Figur des als patriarchalisch und konservativ geltenden Dorfherrns zu verkörpern. «Ich habe zahlreiche Dokumentationen über Herrliberger im Staatsarchiv gefunden», erzählt Kurt Bigger, dem einige Besucher sogar eine gewisse Ähnlichkeit mit Herrlibergers Porträt attestierten.

Mit zu den Festlichkeiten zur Wiedereröffnung gehörte auch ein Pferdefuhrwerk, das die insgesamt rund neunzig Be-

sucher zwischen Burg und Schifflande Maur hin- und herchauffierte. Susanna Walder, Aktuarin der Museen Maur, freute sich über den grossen Andrang. «Der heutige Tag war ein Erfolg», zog sie am Abend Bilanz. Das Herzblut, das Susanna Walder, Bruno Weber und die Mitarbeitenden des Vereins Museen Maur in die Neugestaltung der Herrliberger-Sammlung gesteckt haben, wird wohl auch den weiteren Erfolg dieser attraktiven und liebevoll gestalteten Sammlung garantieren.

Diana Gut, Friedensrichterin (neu)

Binz, parteilos

Ich stelle mich für das Amt als Friedensrichterin zur Wahl. In den vergangenen Jahren habe ich neben meiner Arbeit als Immobilienverwalterin auch berufliche Erfahrung im Sekretariat einer Praxis für Rechtsberatung in Uster erworben. Durch meine frühere Tätigkeit als Sekretärin des Gemeindeschreibers erhielt ich einen ausführlichen Einblick in den Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung.

Das friedliche Zusammenleben unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt mir persönlich sehr am Herzen. In einer Zeit, in der das Sprichwort: «*Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt*» immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist es mir ein Anliegen, meinen Mitmenschen in unliebsamen Situationen bei Problemlö-

sungen behilflich zu sein. Meine liberale Haltung, meine persönliche Berufs- und Lebenserfahrung und mein Einfühlungsvermögen sind sicher Eigenschaften, welche mich in dieser Tätigkeit unterstützen werden.

Diana Gut



Amtlich

Falls Sie in Ihrer Umgebung einen Bienenschwarm entdecken,

melden Sie dies bitte beim Imkerobmann unserer Gemeinde!

Werner Huber, Hasenbühlstrasse 22, 8625 Gossau, Telefon 044 935 22 94, oder Hans Peter Nef, Imker, Looren 980, 8127 Forch, Telefon 044 980 03 09.

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat Maur

Papiersammlung

Wann? / Wo?

Samstag, 6. Mai

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Telefon 079 690 91 86 zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitsinspektorat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Inserat

Blumen auch am Muttertag, 14. Mai

lavieenrose.ch, Blumengalerie, Urs Zeller, info@lavieenrose.ch

Zürichstrasse 117b, 8123 Ebmatingen, Telefon und Fax 044 980 03 77

Im Zirkus Knirps war jeder ein Star

An drei Morgen wurde eine Vorführung einstudiert



Dem Geheimnis des Zauberns sind diese drei etwas näher gekommen.

sl. Am 28. April belebten Tiger, Akrobaten, Clowns und Zauberer das Lotharhaus in Binz. Die Zirkusvorführung begeisterte.

«Hereinspaziert» hiess es am Freitag gegen Abend im Lothar auf dem Dorfplatz in Binz. Zack bekam man von verkleideten Zirkuskindern einen Becher Popkorn in die Hand gedrückt. Und rein ging es in die Arena. Spannung lag in der Luft. Manche Kinder zersprangen fast vor Aufregung und Übermut, andere hätten sich am liebsten gleich für ein Nickerchen hingelegt. Doch dann ging es los: Gruppenweise wurden sie während der Vorstellung abwechselungsweise zu Akteuren und Zuschauern. Das entspannte die Gemüter.

Raubtiere, Zauberer und Clowns

Erst folgte eine Tierdressur. Bodenturnen folgte und dann kamen die Zauberer. Wilde kleine Tiere zeigten in der Raubtierschau in Löwen- und Leopardenkostümen ihre Pranken und sprangen dann doch brav durch den Ring.

Nach der Pause war Akrobatik angesagt. Starke Kids hoben schwergewichtige Ballonhanteln mühsam aber erfolgreich auf. Süsse Clowns bezauberten Eltern und Grosseltern. Ballett und hochkonzentrierte Seiltanznummern folgten. Den Abschluss machte die wilde Western-Pferdenummer. Der Applaus war gross.

Auf private Initiative

Das Projekt entstand auf private Initiative. An nur drei Vormittagen wurde mit rund 20 kleinen Kindern das Zirkusprogramm geprobt und dann am Freitag gegen Abend vorgeführt. T-Shirts wurden bemalt, vorne mit dem Zirkuszelt – hinten mit den Worten «Zirkus Knirps». Die Fähnchendekoration des improvisierten Zeltes aus alten Einkaufsplastiktaschen geschnitten. Die grösseren Kinder halfen mit die Eintrittskarten zu schreiben. Initiantinnen sind ein paar Frauen aus dem Umfeld von Pro Knirps – einer Untergruppe des Ortsvereins Binz-Ebmatingen. Wer aktiv mitmacht bei der Kindersachenbörse, dem MuKi-Treff und mehr, der hat anscheinend oft noch ein

bisschen mehr Power und Ideen als andere, die nur konsumieren und vom Elan der anderen profitieren.

Erlös geht an www.kinderspitex.ch

Am Zirkusprojekt in den Frühlingsferien haben jedoch auch viele einen Beitrag geleistet, die sich nicht so im Zirkus auskennen oder eine Schar Kinder «dressieren» können. Für den reichhaltigen Apéro nach der Zirkusvorstellung zauberten sie wahre Köstlichkeiten auf den Tisch. Auch zahlreiche Väter waren im Einsatz, sei es beim Servieren, Filmen oder bei der Tontechnik. Der Eintritt war frei. Der Erlös aus den freiwilligen Spenden wird an die Kinderspitex weitergeleitet. Diese Institution unterstützt Familien mit kranken oder behinderten Kindern bei der Pflege zu Hause und ermöglicht dadurch, dass diese in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.



Die Zirkusdirektorin Irene Kalt hatte ihre Raubtiere fest im Griff. (Fotos: sl)

Inserat



«Als Adjunktin in der Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich fasziniert mich die Tätigkeit als Friedensrichterin.»

**Als Friedensrichterin:
Rosmarie Hotz, Ebmatingen**

FDP 
Freisinnig-Demokratische Partei Maur

Maja Leuzinger, Schulpflegepräsidentin (bisher)

Ebmatingen, SVP Maur

Erneut stellt sich Maja Leuzinger zur Wiederwahl des Präsidiums und somit neuen Herausforderungen, welche die Umstrukturierung zur geleiteten Schule mit sich bringt. Mit viel Engagement wird sie ihre organisatorischen Fähigkeiten auch weiterhin für eine zukunftsorientierte Schulentwicklung und eine transparente Schulpolitik einsetzen.

Sie ist als Vertreterin des Bezirks Uster Abgeordnete im Verband Zürcher Schulpräsidenten (VZS) und Mitglied des Ausschusses Aus- und Weiterbildung des Schulrates der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH). Durch diese Funktionen gewinnt sie einen weiten Blickwinkel auf das kantonale Bildungswesen. Ihre



Kompetenz und ihr Wissen sind für den strategischen Handlungsbereich der Schule Maur von grossem Wert.

Maja Leuzinger, gelernte Pharma-Assistentin, wohnt seit 1986 mit ihrem Ehemann und den drei Töchtern in Ebmatingen. Neben der Familie bedeutet ihr Sport zum persönlichen Ausgleich sehr viel und sie holt sich so dabei den notwendigen, langen Atem. Maja Leuzinger ist oft beim Schwimmen, Walken und Biken anzutreffen.

1994 begann sie ihre Tätigkeit als Mitglied der Schulpflege Maur und seit 1998 stellt sich Maja Leuzinger der Aufgabe des Präsidiums und freut sich hier auf eine dritte Amtsperiode.

Für die Kandidatenporträts, SVP Maur

Petra Gygax, Schulpflege (neu)

Forch, SVP Maur

«Eine Schule, an der mit Freude gelernt und gelehrt wird.» Mit diesem Motto kandidiert Petra Gygax (45) für die Schulpflege. Ihr Ziel ist eine fortschrittliche Schule, in der die Kinder in ihrer Neugier und ihren Fähigkeiten unterstützt werden. Die Mutter dreier schulpflichtiger Kinder (14, 12, 10) ist täglich mit dem Thema Schule konfrontiert. Die Professionalität, der sie dabei begegnet, beeindruckt sie. Hier möchte sie sich engagieren. Die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerinnen, Lehrern und Schulbehörde liegt ihr sehr am Herzen. Erste Erfahrungen sammelte sie in der Spurguppe, welche den Leitfaden zur Elternmitwirkung an der Schule Maur entwickelte.



Als ehemalige Intensivpflegeschwester und Leiterin einer Intensivstation am Uni-Spital ist Petra Gygax mit Führungsaufgaben vertraut. Freude an der Verantwortung und Humor erleichterten ihr diese anspruchsvolle Tätigkeit. Sie arbeitet gerne zielgerichtet, Lösungen dürfen unkonventionell sein und sollen Nutzen bringen. Ihr Interesse galt immer der Ausbildung und Entwicklung der Menschen. Mit der Schulung am Betriebsausbilderseminar IAP und der anschliessenden Tätigkeit als Lehrerin für Intensivpflege fand sie ihren Traumberuf bis zur Gründung einer Familie.

Seit dreizehn Jahren wohnt sie auf der Forch und arbeitet Teilzeit in der Arztpraxis ihres Ehemannes. Im Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch engagierte sie sich mehrere Jahre.

Als Ausgleich zum lebhaften Haushalt findet sie die Ruhe zum Nachdenken beim Joggen, ausgiebigem Lesen und Klavier spielen.

Petra Gygax würde sich auf die herausfordernde und sinnvolle Aufgabe in der Gemeinde freuen.

Für die Kandidatenporträts, SVP Maur

Fritz Hürzeler, Schulpflege (bisher)

Binz, SVP Maur

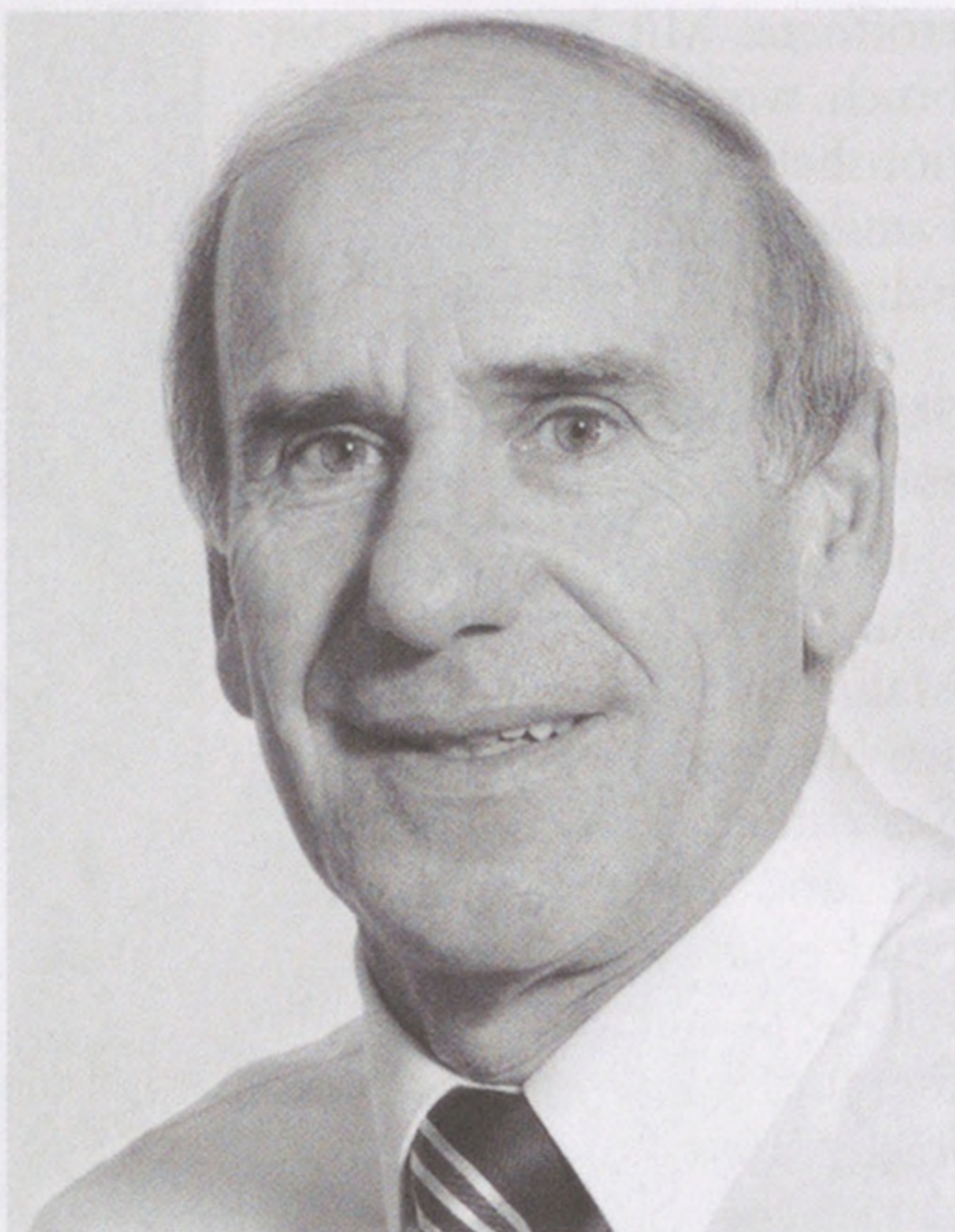
Eine gute Schulbildung, gepaart mit hoher Sozialkompetenz ist der beste Rucksack für das Leben unserer Schülerinnen und Schüler. Dies setzt eine gute Schule voraus.

Dafür will ich mich weitere vier Jahre engagieren.

Die Schulpflege ist verantwortlich, dass Lehrpersonen und Angestellte in der Schulgemeinde Maur optimale Bedingungen vorfinden, damit sie zum Wohl unserer Schulkinder bestmögliche Leistungen erbringen können.

Seit 1979 lebe ich mit meiner Familie in Binz, wo ich mich sehr heimisch fühle. Als Vater von zwei Töchtern, die sich in der Mittelschule und Ausbildung befinden, ist die Schule auch in unserer Familie ein wichtiges Thema.

Beruflich bin ich seit mehr als 20 Jahren im Ausbildungswesen tätig und als Stv. Ausbildungschef für die Führungsausbildung bei der Stadtpolizei Zürich verantwortlich. Zusätzlich amte ich als Assessor für die verschiedenen Führungs-



stufen und als Experte für die höhere BBT-Fachprüfung Polizei.

Grundlagen für diese Tätigkeiten waren die Ausbildungen am Institut für Angewandte Psychologie zum Fachlehrer für Verkehr und später zum Betriebsausbilder. Diese Ausbildungen, all diese Tätigkeiten und permanente persönliche Weiterbildung sind gute Voraussetzungen für das Amt eines Schulpflegers.

In dieser Amtsperiode haben wir diverse Reformen in unserer Schulgemeinde initiiert. Dabei hatte ich Gelegenheit in verschiedenen Projektgruppen aktiv mitzuarbeiten. Die dabei geplanten Veränderungen sind teilweise schon eingeführt oder werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

Damit der Umsetzungsprozess optimal verläuft, müssen die Mitarbeitenden begleitet werden. Diesen Transfer erfolgreich zu gestalten, betrachte ich als eine der wichtigsten Herausforderung in der nächsten Amtsperiode. Nicht zuletzt deshalb habe ich mich entschlossen, für eine dritte Amtsdauer zu kandidieren.

Für die Kandidatenporträts, SVP Maur

Infos

Cuccù, Cuccù, l'Aprile non c'è più ...

Exkursionsangebot der Greifensee-Stiftung, im Rahmen des Exkursionsprogramms «BioDivers» des Zürcher Vogelschutzes (ZVS)

... è ritornato il Maggio al canto del Cuccù!

Wie bereits im italienischen Volkslied zu vernehmen ist: der April ist vergangen, es kommt der Mai mit dem Gesang des Kuckucks! Und obwohl er einer der bekanntesten Frühlingsboten ist, der früher noch allorts seinen Namen rufend die endgültige Niederlage des Winters angekündigt hatte, trifft man den Kuckuck heute nur noch in wenigen Gebieten an.

Somit steht der Kuckuck heute nicht mehr bloss für den Frühling, sondern ebenfalls für die Biodiversität! Denn da, wo der Kuckuck mit seinen hohen Ansprüchen noch einen Lebensraum findet, tummeln sich mit Sicherheit auch eine Vielzahl anderer Frühlingsboten aus dem Reich der Vögel, Insekten und Pflanzen!

Einer dieser Plätze, wo man im Mai noch das Glück haben kann, einen Kuckuck zu hören oder gar zu sehen, ist das Rällikerried am oberen Greifensee.

Ziel der Exkursion ist es, sowohl den Kuckuck als auch andere, weniger bekannte Frühlingsboten näher kennen zu lernen und somit dem etwas abstrakten Ausdruck «Biodiversität» auf anschauliche Weise ein Gesicht zu verleihen.

Datum: Sonntag, 7. Mai, 8 Uhr

Dauer: 2 bis 3 Stunden

Treffpunkt: An der Bushaltestelle «Kies» in Riedikon

Anfahrt: Zürich HB ab, 7.25 Uhr (S5), Uster ab, 7.45 Uhr (Bus 842).

Leitung: Claudio Koller und weitere Ornitholog/-innen

Unkostenbeitrag für Erwachsene: Fr. 5.–

Mitbringen: wenn möglich Feldstecher

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt.

Für die Greifensee-Stiftung
Patricia Bernet

Besuch im Fernsehstudio SF DRS

Mittwochnachmittag, 21. Juni

Treffpunkt: Bushaltestelle Ebmatingen, 12.50 Uhr (Bus 12.57 Uhr ab Ebmatingen)

Kosten: Fr. 10.– pro Person. In den Kosten sind der Eintritt ins Fernsehstudio und ein kleiner Imbiss im Studio inbegriffen.

Reisekosten: Busticket in die Stadt und zurück. Halbtaxabo mitnehmen, falls vorhanden.

Ungefähre Dauer: 13 bis 17 Uhr (je eine Stunde An- und Rückreise sowie ca. zwei Stunden Aufenthalt)

Mindestalter: 14 Jahre (ist lei-

Teilnehmerzahl: Min. 12 / max. 20 Teilnehmer/-innen (Vorgabe SF DRS)

Anmeldung und Informationen: bis 7. Juni im Jugend- und Freizeithaus Maur unter Telefon 044 980 33 74 oder petra.roethlin@treffpunkt-maur.ch.

Anmeldebestätigung: Die Teilnehmer/-innen erhalten bis zum 10. Juni eine Bestätigung, ob die Veranstaltung durchgeführt wird.

Leitung: Petra Röthlin, Co-Leiterin JFH Maur.

Für das Jugend- und Freizeithaus Maur, Brigitta Straub

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden ersten und dritten Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Es wurde gefeiert bis die Balken krachten

Fröhliches Jubiläumsfest «5 Jahre Besenbeiz» in Maur

sl. Am 1. Mai 2001 wurde die Besenbeiz «Zur Stall-Stube» in Maur eröffnet. Am letzten Samstag feierten viele Gäste das Jubiläum bis in die Morgenstunden.

Tanzmusik und Unterhaltung lockten viel Publikum ans Jubiläumsfest der Maurmer Besenbeiz. In der «Moschi Bar» im angrenzenden Stall, der zusätzlich zur Stall-Stube zum rustikalen Festsaal umfunktioniert worden war, ging es am letzten Samstag hoch zu und her. Die Stimmung war ausgelassen und sehr fröhlich. Auch Gemeinderäte und Ex-Gemeinderäte samt Ehefrauen unterhielten sich prächtig.

Es gab hier schon früher eine Beiz

Vor fünf Jahren wagten es Monika und Daniel Bachofen, sich mit einer Besenbeiz neben ihrem Landwirtschaftsbetrieb mit Weiderindern, ein neues wirtschaftliches Standbein zu schaffen. Die Idee erwies sich als gut und war auch nicht allzu weit hergeholt, denn geschichtlich belegt ist, dass ein Vorfahre von Daniel Bachofen, Heinrich Bachofen, 1784 im damals neu erbauten Haus Steindrüsen eine Weinwirtschaft mit ausgehängtem Schild

eröffnete. Mit kurzem Unterbruch wurde dieser Restaurantsbetrieb bis 1944 von der Familie Bachofen aufrechterhalten.

Statt Besen feste Öffnungszeiten

Die etwas andere Raststätte «Zur Stall-Stube» zwischen Maur und Üessikon läuft besser als manches traditionelle Restaurant. Das Konzept ist gut und entspricht anscheinend einem Bedürfnis. Einerseits ist es eine echte Raststätte für alle Biker, Spaziergänger, Jogger und Inlineskater, die am Wochenende rund um den Greifensee touren. Andererseits ist das rustikale Lokal in einem ehemaligen Stall und die Aussenwirtschaft ein beliebtes Ziel für Maurmer Vereine und Einwohner. Das Essen ist währschaft und preiswert. Das Fleisch stammt teils von den eigenen Rindern, der Wein vom eigenen Rebhang in Üessikon. Wein schmeckt ja bekanntlich am besten dort, wo er wächst.

Entgegen der Tradition der Besenbei-



Maurmerinnen, Maurmer und Stammgäste aus der Umgebung feierten ausgelassen und bis weit nach Mitternacht. (Foto: sl)

zen: wenn der Besen draussen steht, ist offen, haben sich Bachofens für feste Öffnungszeiten entschieden. Am Donnerstag und Freitag ab 16 Uhr, am Samstag und Sonntag ab 10 Uhr. Geschlossene Gesellschaften sind auch sonst unter der Woche willkommen.

Infos

Regionaler Einsatz für die Berufsbildung

Die Foren Berufsbildung der Bezirke Hinwil/Pfäffikon und Uster haben sich zusammengeslossen. Trotz neuer Organisation bleibt der Zweck der Gleiche: das Forum Berufsbildung Zürcher Oberland setzt sich dafür ein, dass der Einstieg in die Berufswelt besser gelingen kann.

Die Foren Berufsbildung wurden im Rahmen des «Lehrstellenbeschlusses II zur Verbesserung des Lehrstellenmarktes und zur Entwicklung der Berufsbildung» gegründet. Ihre Arbeit wird vom Kanton unterstützt.

Foren leisten wichtige Basisarbeit

Der Kanton sei an der Arbeit der Foren sehr interessiert, betonte denn auch Luzi Schucan vom kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamt an der Gründungsversammlung. Das schweizerische Berufsbildungssystem

mit praktischer Lehre im Betrieb und begleitender Berufsschule zu fördern und zu stärken, sei zwar das Ziel von Bund und Kantonen, doch für effektives Lehrstellenmarketing und für konkrete Verbesserungen in schwierigen Situationen an der Schnittstelle Schule-Beruf brauche es die Foren, die vor Ort die Probleme aufnehmen, die Beteiligten vernetzen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten.

Zentrale Führung und dezentrale Arbeitsgruppen

Die Fusion widerspiegle die überall sichtbare Entwicklung hin zu regionalen Organisationen, erklärte Cornelia Vanella, bisherige Präsidentin des Forums Hinwil/Pfäffikon und Gründungspräsidentin des neuen Forums Zürcher Oberland. «Trotzdem nehmen wir die Vorbehalte gegenüber der Konzentration ernst», versprach sie. So sehen die neuen Strukturen vor, dass strategische Führung, Finanzverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektorganisation durch

eine zentrale Geschäftsleitung wahrgenommen werden. Die Arbeit an aktuellen Themen soll jedoch in Arbeitsgruppen basisnah erfolgen.

Ausgewogene Bezirksvertretung in der Geschäftsleitung

Bei der Zusammensetzung der neuen Geschäftsleitung wurde darauf geachtet, dass Vertreter/-innen aus allen drei Bezirken die Kontakte zur Basis sicherstellen. Dies wird mit den beiden Gewerbevertreterinnen Cornelia Vanella, Bezirk Hinwil, und Annina El Samra, Bezirk Uster, Karl Bichsel, Lehrervertreter Bezirk Uster, Werner Gerber, Bezirk Pfäffikon, und Enrico Müller, Bezirk Hinwil, als Vertreter der Industrie, sowie Carla Mom, der zukünftigen Leiterin der zusammengelegten Berufsberatungen im Zürcher Oberland, erreicht.

Information, Vernetzung und konkrete Projekte

Das Jahresprogramm des Forums Zürcher Oberland umfasst

verschiedene Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen.

Weiter wird die Berufswahlbrochure neu aufgelegt, und die Berufsbesichtigungen, wie sie in den Bezirken Hinwil und Pfäffikon bereits bestehen, sollen auf den Bezirk Uster ausgedehnt werden.

Das Forum Berufsbildung Zürcher Oberland ist auf möglichst viele Mitglieder angewiesen, denn nur wenn Interessierte aus Schule, Lehrbetrieben, Berufsberatung, Politik und Verbänden die Arbeit finanziell unterstützen und ideell mittragen, kann das Forum wirklich gute Arbeit leisten. Für den Beitritt zum Forum Berufsbildung Zürcher Oberland wende man sich an die Geschäftsstelle: Esther Zwahlen, Telefon 055 243 26 19, zwahlen@lognet.ch, www.forum-berufsbildung.ch.

Persönlichkeit haben heisst, die tausend Irrtümer einzugehen, die man im Laufe des Lebens gemacht hat.

Alexander Mitscherlich

Peter Jakoubek, Schulpflege (bisher)

Forch, SP Maur

Ich habe über 10 Jahre als Sozialpädagoge im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich gearbeitet.

Seit 1995 führe ich mit meiner Frau die «Sozialpädagogische Wohngruppe Forch».

Wir betreuen Kinder und Jugendliche, welche aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. Zu unserem Angebot gehören auch Tagesplätze sowie ein Lehrplatz für die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin.

Des Weiteren bin ich an einem Projekt beteiligt, das sich mit Kinderrechten befasst.

In der Schulpflege bin ich seit 2002 zuständig für das Ressort «Sonderschulung und Soziales» und seit dem Sommer 2005 leite ich den Ausschuss «Schülerbelange».

Zu den Aufgaben im Ressort «Sonderschulung und Soziales» gehörte die Evaluation der öffentlichen und privaten Sonderschulen in der näheren Umgebung. Die Institutionen wurden von mir einzeln besucht und im Hinblick auf ihre Leistungsangebote (und Preise) beurteilt. Es handelt sich um sonderpädagogische Angebote, die die Schulgemeinde Maur nicht selber erbringen kann, die sie aber



anbieten und bezahlen muss. Diese sogenannten externen Schulungen sind für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gedacht und betreffen übrigens nicht nur Kinder mit Leistungsstörungen, sondern auch solche mit speziellen Begabungen.

Auf diese verschiedenen Ansprüche kann oft nur im Rahmen von privat geführten Schulen eingegangen werden, da die öffentlichen Kleinklassen in den grösseren Gemeinden in der Regel ausgelastet sind.

Ein Hauptziel ist jedoch, die integrative Schulung in der Gemeinde anbieten zu können. Das heisst, die Kinder bleiben in der Regelklasse und erhalten gezielt zusätzliche Unterstützung, um sie nicht unnötig auszugrenzen.

Mit der Umsetzung der neuen Volksschulverordnung geht auch eine Verkleinerung der Schulpflege einher, und deshalb hat sich die Schulbehörde Maur neu strukturiert. Ein Teil der Aufgaben konnte an die Schulleiter delegiert werden und die Schulpflege hat sich in verschiedenen Ausschüssen organisiert. Mir obliegt zurzeit die Leitung des Ausschusses «Schülerbelange». Unter diesem sehr allgemeinen Titel verbirgt sich ein breites Tätigkeitsfeld. Der Ausschuss überprüft, entscheidet oder beantragt zuhanden der gesamten Schulpflege über praktisch alle Belange, die im Zusammenhang mit der Schulung eines Kindes stehen. Dazu gehören zum Beispiel vorzeitige Einschulung, Promotion/Repetition und Dispensation sowie die bereits erwähnten integrativen Schulungsformen, Therapien und der Entscheid über externe Schulungen.

All diese Bereiche sind durch Richtlinien, Verordnungen oder Gesetzesartikel geregelt und müssen von uns unter Wahrung dieser Vorgaben behandelt werden.

Peter Jakoubek

Leserbriefe

Wohl der Bürger im Auge behalten

Am letzten Samstag fand zum 2. Mal das Vier-ab-Sechseläuten in Gockhausen statt. Ich war wieder mal sehr überrascht, wie innovativ die Gockhauser waren. Unter dem Böögg auf dem Holzhaufen waren viele Geldnötli angemacht, die uns zeigen sollten, wie viel Geld trotz langer Südanflüge das Loch runter geht. Nun es gab auch Schneiserguetzli, -wein usw. Es war ein sehr gelungenes Fest. Schade nur, dass wieder nur zwei Hand voll Leute aus unserer Gemeinde dort anwesend waren. Übrigens erhält auch Gockhausen eine UMTS-Antenne. Nun zu meiner Frage: Wir werden ja immer wieder aufgerufen zu Abstimmungen über regionale und schweizerische Abstimmungsfragen. Warum könnte man uns nicht fragen, wer eine UMTS-Antenne möchte, wer lieber eine normale Antenne möch-

te und wer vielleicht sogar gar keine Antenne möchte? Wer möchte weiter Südanflüge, wer möchte lieber einen gekröpften Anflug und wer würde in Zukunft sogar mehr auf Billigflüge oder weite Flüge verzichten? Wir wohnen doch hier und bezahlen unsere Steuern, also warum fragt man uns nicht, was wir wollen? Bald werden wieder Schulpflegewahlen sein, aber wie können wir solche Leute wählen, wenn wir sie nicht kennen und nachher über unsere Köpfe entschieden wird, was gemacht wird. Ich glaube, dass es kurzfristig sicher Geld in die Kasse bringt, wenn wir eine UMTS-Antenne aufbauen würden, längerfristig sind die Kosten für IV und krankheitsbedingte Kosten sicher viel teurer, also geht die einfache Buchhaltung nicht auf, meine ich wenig-

tens. Ich wäre also froh, wenn unser Gemeinderat sich wieder mehr um uns Bürger kümmern würde, als nur immer, ob ein Kredit gewährt werden kann oder nicht.

Dann habe ich noch ein Anliegen. In der letzten *Maurmer Post* wurden zwei Bürger namentlich angegriffen. Auch sie haben das Recht, ihre Meinung zu vertreten. Wir haben eine Demokratie, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind. Dafür sind ja die Abstimmungen. Persönlich aber jemanden anzugreifen, finde ich, sorry, unter der Gürtellinie, denn wir wollen ja niemanden hier an den Pranger stellen. Wer weiss, vielleicht werden wir ja noch gefragt, was die Zukunft betrifft. Ich bin voller guter Dinge darüber eingestellt.

Judith Wyler, Binz

Eine Frage der politischen Kultur

Die Verunstaltung von Plakaten für die Schulpflegewahlen.

Mindestens auf der Forch und in Maur wurden die Plakate für die Schulpflegewahlen von Cornelia Bräker verunstaltet oder beschädigt. Solche «harmlose Bubenstreiche» (nehmen wir an, es seien die Taten von übermütigen Jugendlichen) hinterlassen trotzdem ein ungutes Gefühl, ist der Angriff gegen das Portrait, indirekt doch gegen die Person gerichtet. Nicht überraschend, treffen die Angriffe bis jetzt nur Cornelia Bräker, Aussenseiterin insofern, als sie bei diesen Wahlen als Parteilose auftritt. Voraussetzung solcher Aktionen ist ein gewisses Klima am Stammstisch (und Familientisch), das kein gutes Licht wirft auf die zugrunde liegende politische Kultur. Walter Ammann, Ebmatingen



„Motivierte Lehrpersonen durch Wertschätzung und Anerkennung : Dafür setze ich mich ein.“

In die Schulpflege: Peter Jakoubek (bisher)

SPMaur
www.spmaur.ch

M O V E
Fitness center

Neu im Move

Klassisches Ballett für Kinder und Erwachsene

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

RE/MAX OPEN HOUSE
in 8121 Benglen
an der Buechwisstrasse 6

Wir laden Sie ein zur Besichtigung der 4½-Zimmer Maisonette Gartenwohnung (Hausteil) mit gehobenem Innenausbau, Cheminée, Garten etc., BGF 160m², am:

Samstag, 6. Mai 2006 10.00-12.00 Uhr

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

Gerne zeigen wir Ihnen diese schöne Liegenschaft. VB: Fr. 790'000.—

RE/MAX Zürcher Oberland
Jacqueline Kipfmüller 076 341 95 66
ImmobilienService 043 288 61 63
jacqueline.kipfmueller@remax.net www.remax.ch

H O L Z L Ä D E L I

Rechtzeitig auf Muttertag
Holzherzen mit und ohne Band
Herzanhänger, Herzschaalen,
Herzen mit Teelicht, Fensterbilder
Swarovski Regenbogenkristalle

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
08.30 - 11.45 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag:
14.30 - 18.30 Uhr

Samstag 13. Mai offen
Zürichstrasse 123a Ebmatingen
U. Simmen, Tel: 043 495 61 61
E-Mail: holzlaedeli@bluewin.ch
www.holzlaedeli.ch
Parkplatz hinter dem Haus

SPIELZEUG
GESCHENKE
ERZGEBIRGISCHE
HOLZKUNST
DEKOR-ARTIKEL

«Kreativität ist meine Stärke.»

Neu im Team: Angelo Romagnini.
Er macht das Beste aus Ihrem Typ.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

IF SEHEN • HÖREN • ERLEBEN INTERFUNK

Radio TV Bindschädler
Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch

Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch

Muurmer Waldtag in der Waldhütte Maur

Sonntag, 14. Mai, in der Waldhütte an der Stuhlenstrasse in Maur

Der Privatwaldverband Maur bietet den Muttertag dieses Jahr zu einem ganz speziellen Festsonntag an:

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Kurt Gautschi umrahmt von der Musikgesellschaft Maur
Bei schlechter Witterung in der Kirche.
Auskunft am Samstag ab 17 Uhr unter Telefon 044 980 01 51.

Bei jedem Wetter!
11 Uhr, Waldumgang mit Wildhüter und Förster
Bei guter Beteiligung wird der Umgang um ca. 14 Uhr wiederholt.

Natürlich wollen wir Sie auch kulinarisch ein wenig verwöhnen.
Dazu steht eine **Festwirtschaft** für alle bereit.

13 Uhr, Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Maur

Alle Mitwirkenden freuen sich, mit Ihnen diesen Sonntag in gemütlicher Runde zu verbringen.

Mitmachen am Jubiläums-Lehrlingswettbewerb!

Dieses Jahr findet der Lehrlingswettbewerb Zürcher Oberland vom 8. bis 12. November in Pfäffikon statt – und zwar schon zum 125. Mal. Wenn das kein Grund ist, mitzumachen und mit dabei zu sein am grossen Jubiläumsanlass!

Ab sofort kann es losgehen. Die Ausschreibungen wurden an alle Lehrbetriebe der Region verteilt, und die Veranstaltenden hoffen, dass sich wieder eine grosse Anzahl Jugendlicher dazu ermutigen lassen, ihr berufliches Können zur Schau zu stellen. Bis zum 5. Juli kann man sich anmelden. Die Ausstellung findet vom 8. bis 12. November in der Grossturnhalle Mettlen in Pfäffikon statt. Hervorzuheben sind die Sonderchau Landwirtschaft des Strickhofs Zürich und die Show-Bäckerei des Bäcker- und Konditorenmeister-Vereins Züri-Oberland.

Einzel- und Gruppenarbeiten sowie berufsübergreifende Projekte

Teilnahmeberechtigt sind alle in Ausbildung stehenden Berufsleute, die im Zürcher Oberland wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Seltene Berufe werden auch von ausserhalb der Region

zugelassen. Das Lehrjahr spielt keine Rolle; schon Lernende im ersten Lehrjahr können spannende Einblicke in ihren Beruf geben.

Zugelassen sind Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten innerhalb des selben Berufs, wie auch berufsübergreifende Projektarbeiten eines ganzen Teams. Einfallsreichtum wird ebenso grossgeschrieben wie sorgfältiges Arbeiten.

Jede Teilnahme bereichert die Ausstellung

Wer teilnimmt, hat eine selbstständige Arbeit zu erstellen und diese an einem selbst gestalteten Ausstellungsstand zu präsentieren. Mit zur Präsentation gehören Pläne, Zeichnungen, Grafiken und Modelle. Jede Arbeit wird durch eine Dokumentation ergänzt, die ihren Werdegang von der Idee bis zur Fertigstellung aufzeigt. Darin enthalten sein sollen Beschreibungen der verwendeten Materialien, Maschinen und Geräte, eine Übersicht über die verwendeten Hilfs-

und Lehrmittel, Hinweise auf allfällige Beratung durch den Lehrmeister oder andere Fachleute und nicht zuletzt die für das Werk aufgewendeten Arbeitsstunden.

Wichtige Informationen für die Berufswahl

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland zeigen, was der Berufsnachwuchs der Region zu leisten in der Lage ist. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, dass sich Oberstufenschülerinnen und -schüler auf anschauliche Art mit verschiedenen Lehrberufen auseinandersetzen können. Denn im Gespräch mit den an der Ausstellung anwesenden Lernenden lässt sich Interessantes über die Berufsarbeit erfahren.

Möglichkeit für eine Standortbestimmung

Alle präsentierten Arbeiten werden von Fachexperten bewertet. Das gibt den Lernenden die Möglichkeit für eine persönliche Standortbestimmung. Da die Ar-

beiten aus den verschiedenen Berufen kaum mit einander vergleichbar sind, wird keine Rangliste erstellt. Alle Teilnehmenden erhalten ein Diplom und einen Preis. Weiter werden Sonderpreise für die drei gelungensten Standpräsentationen sowie ein Jubiläumspreis vergeben.

Es versteht sich von selbst, dass das Mitmachen am Lehrlingswettbewerb grossen Einsatz erfordert. Doch alle, die schon einmal dabei waren, bestätigen: «Es lohnt sich!»

Ausstellungsort: Grossturnhalle Mettlen in Pfäffikon

Der Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland steht unter dem Patronat der Gewerbeverbände der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster, der biz Uster/Wetzikon, der Berufsschulen im Zürcher Oberland und der Berufswahlschule Wetzikon sowie der Huber & Suhner AG, Pfäffikon.

Weitere Informationen entnimmt man dem Internet unter www.lehrlingswettbewerb.ch.

Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des Lehrlingswettbewerbs, Isabella Fritschi, Schönbüelstrasse 47, 8330 Pfäffikon, Telefon 044 950 04 48. Unter dieser Adresse oder per E-Mail bei lwb.fritschi@swissonline.ch sind auch weitere Anmeldeformulare zu beziehen.

Gesucht: Bildmaterial

Für das Jubiläum zum 125. Lehrlingswettbewerb in Pfäffikon werden alte Bilder gesucht, die zeigen, wie es am Lehrlingswettbewerb in Pfäffikon früher ausgesehen hat. Wer Bildmaterial aus vergangenen Lehrlingswettbewerbzeiten hat, wende sich bitte an das Wettbewerbssekretariat (siehe rechts unter «Anmeldungen»).

Wir gratulieren

Am 5. Mai 1956 schlossen Heidi und Jakob Bär-Trüb in der Kirche Witikon ihren Ehebund. Kurz vorher hatte der Gatte den Bauernbetrieb ausgangs Ebmatingen erworben. Da beide Eheleute auf Bauernhöfen aufgewachsen waren, ging das Arbeiten gut voran. Köbi Bär konnte sein in der Kavallerie gekauftes Ross rasch auf dem eigenen Hof einsetzen und fuhr viele Jahre später oft mit dem Zweispänner mit Leuten in der Gegend umher. Heute hat der Sohn Urs den Betrieb übernommen und einen modernen Stall für seine Spring- und Pensionspferde gebaut. Er ist aber froh, wenn die Eltern noch mithelfen. Das Ehepaar freut sich immer, wenn Urs Pferdesportanlässe organisiert und er und die Enkelkinder erfolgreich daran teilnehmen. Wir gratulieren den beiden herzlich zur goldenen Hochzeit und wünschen ein schönes Fest und weiterhin alles Gute.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

KulturMaur

Wettbewerb zu «Mord(s)geschichten», Krimiwochenende vom 12. bis 14. Mai

Im Hinblick auf unser Krimiwochenende haben Sie noch zweimal die Gelegenheit zwei Tickets nach Wahl zu gewinnen, sei

**Wettbewerb zu
Mord(s)geschichten
Krimiwochenende
12. bis 14. Mai 2006**



es für den Kriminalfilm in der Mühle, die Führung in Zürich, das Dodo-Hug-Konzert oder die Krimilesung mit Paul Wittwer.

Die Antwort zu Frage 2 lautet: Max Frisch. Die Tickets wurden gewonnen von Frau Gerti Randegger, Maur.

Frage 3: Ohne wen oder was geht die Mimi nie ins Bett?

Mit dem Programm «via mala – moritaten, lieder & canti di malavita» ermittelt Dodo Hug als Songdetektivin im Europa des letzten Jahrhunderts am 13. Mai im Loorensaal.

Beginn: 20 Uhr (www.maurmerpost.ch)

Teilen Sie uns die richtige Antwort bis Sonntagabend, 7. Mai, unter kultur@maur.ch oder Telefon 043 366 13 40 (Freitag zur Büroöffnungszeit) mit. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird am Montag informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenz wird keine geführt.

Für die Kulturkommission Maur, Urs Stüssi

Ebmatingen

Per sofort oder n.V.

An der Zürichstrasse 104a. An bevorzugter Wohnlage mit **Blick auf den Greifensee**. Moderne

3.5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar. Ganze Wohnung Parkett. Cheminée. Bad/WC. DU/WC. 2 Balkone

Fr. 2'375.-- inkl. NK

Bei Einzug per 15. Mai 2006
1. Monat Gratis wohnen!



VERWALTUNGS AG
www.vagw.ch // 052 / 268 00 10

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.-/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Tile-Easy
Warmwoodfloor
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

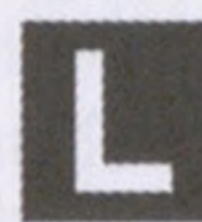
079 354 93 48

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

5½-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus
(Lohwisstrasse) zu vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung.

Sonnige Lage, renoviert und mit
schönem Garten.

Mietzins Fr. 2935.- inkl. NK, einer
Garage und einem Aussenabstellplatz.

Bitte melden Sie sich bei
Mercari AG, 8117 Fällanden
Frau U. Zaugg, Telefon 043 355 34 05
E-Mail: info@scanpro.ch

Zu vermieten in Maur per 1. Juni 2006
ruhige, kinderfreundliche und schöne

4½-Maisonette-Gartenwohnung
inkl. praktischem Bastelraum

Mietzins Fr. 1994.-/Monat
Nebenkosten Fr. 140.-/Monat
Garagenplatz Fr. 106.-/Monat

Mehr Infos erhalten Sie unter
www.dockers-schuhe.ch
oder ab Samstag, 29. April,
unter Telefon 079 665 35 52.

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS WERKSTATT

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**



brack
gartenbau

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Frühling

Viele Gärtner sind besser,
günstiger und schneller...

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

zine

ZINE BAGS
das neue Schweizer Handtaschen-Label

Exklusiver Verkauf der Frühlings- und
Sommerkollektion nur am Freitag, 5. Mai 2006
von 18.00 – 20.30 Uhr „Entenhalle“ (Restaurant
Blaue Ente) in der Mühle Tiefenbrunnen, Zürich.
Wegbeschreibung unter www.blaue-ente.ch.

20 % auf das gesamte Angebot

www.zi-ne.ch

Aeschmer Frühlings- und Muttertagsmärt

am 13. Mai von 10 bis 15 Uhr

Endlich ist es wieder einmal so weit: Wir laden Sie alle, Gross und Klein, an unseren Aeschmer Märt ein. Viele interessante Angebote warten auf Sie: feiner Bienenhonig und frisches Brot, Holzprodukte, Ketten aus Halbedelsteinen und kunsthandwerkliche Arbeiten. Ausserdem Blumen, Stauden und Topfpflanzen und noch einiges mehr.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Angeboten werden Würste und Hot Dogs. Gegen Hunger und Durst gibt es zudem Kaffee und Kuchen und eine Bar mit verschiedenen Getränken. Die Bar ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet, die Schatzkammer von 10 bis 16 Uhr. Ausserdem werden dieses Jahr auf dem Markt auch wieder Springrolls und Glasnudeln angeboten.

Natürlich gibt es Büchschieschen und Päcklifischen für die Kleineren. Auch das Kasperli ist wieder mit dabei! Die Kinder können sich zudem ebenfalls am Marktgeschehen beteiligen, denn es gibt einen Kinderflohmarkt. Also nichts wie hin ins bunte Treiben! Wir freuen uns über jeden Besuch.

Für die Märtgruppe
Silvia Santoro

Nothilfe: kurz und bündig

Nothilfekurs (Intensivkurs) des Samaritervereins Maur, Beginn: 9. Juni

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei der Betreuung von Verunfallten aneignen. Im Detail erfahren die Kursteilnehmer alles über das richtige Verhalten rund um einen Notfall: wie die neue ABCD-Technik

anzuwenden ist, wie man richtig alarmiert, wie ein Bewusstloser lebensrettend gelagert oder wie eine Person mit Verdacht auf innere Verletzungen betreut wird. Wirksam ergänzt werden kann die Nothilfe häufig durch die Cardio-Pulmonale Reanimation (CPR, Wiederbelebung) und die Anwendung von automatischen Defibrillatoren.

Der Samariterverein Maur führt im Juni einen Intensivkurs durch, der mit einem CPR-Kurs an einem zusätzlichen Abend kombiniert ist. Der Nothilfekurs findet am Freitag, 9. Juni, von 18 bis 22 Uhr sowie am Samstag, 10. Juni, von 9 bis 13 und von 14 bis 16 Uhr statt, der CPR-Kursteil am Mittwoch, 14. Juni, von 19.30 bis 22.30 Uhr. Kurslokal ist das Theorielokal im Gemeindehaus Maur.

Falls sich ein Kursteilnehmer nach dem Kursbesuch entschliesst, dem Samariterverein Maur beizutreten, werden ihm die bezahlten Kursgebühren zurückerstattet.

Anmeldemöglichkeiten: via Online-Formular auf www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m

Samstag, 13. Mai, Schützenhaus Maur

Standblattaussgabe: 9.30–11.30 Uhr

Schiesszeiten: 10–12 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1972 und jünger) müssen Leistungsausweis resp. Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Angebot mit Klebeetiketten mitbringen. Für den SV Binz-Ebmatingen und den FSV Maur

Hans-Ruedi Wettstein



Ihr Inserat verdient sich seinen Platz in der Maurmer Post



Neueröffnung

Praxis Beat Ulrich medizinischer Masseur FA

Haben Sie manchmal das Gefühl, Ihr Körper sei nicht ganz auf Vordermann? Leiden Sie unter Beschwerden, Rücken- oder Nackenschmerzen, Muskelkrämpfen, Verdauungsbeschwerden, Gelenkproblemen, Ödemen oder gestauten Beinen, Schwellungen nach Unfällen und Operationen oder störenden Narben? Oder machen Ihnen Antriebschwäche und Lustlosigkeit zu schaffen?

Wenn Sie mindestens einmal zugestimmt haben, dann lesen Sie unbedingt weiter. Folgendes Angebot ist dann für Sie sehr interessant.

**Medizinische Massagen - Rückentherapie
Lymphdrainage - Fussreflexzonentherapie
Entstauungstherapie - Bindegewebsmassage
Elektrotherapie - Ultraschall**

Gute Gesundheit und Wohlbefinden sind die Basis für Leistungsfähigkeit, Erfolg und Zufriedenheit. Denken und Handeln Sie eigenverantwortlich und investieren Sie heute in Ihre persönliche Zukunft.

Haben Sie Fragen und wünschen Sie einen Termin für Ihre erste Behandlung? Rufen Sie gleich an oder senden Sie mir ein Mail.



holistikum

Ganzheitliches Gesundheitszentrum

Praxis Beat Ulrich
Holistikum
Geissacher 8
8126 Zumikon
Tel. 043 288 10 00
bul@holistikum.ch
www.holistikum.ch

EMR registriert!

Viele Krankenkassen beteiligen sich an den Kosten für diese Behandlungen im Rahmen der Zusatzversicherung. Fragen Sie nach!

Tipp!

Zur Behandlung von Krankheiten und Unfällen empfehle ich Ihnen, sich von Ihrem Arzt/Ärztin eine Verordnung zur medizinischen Massage und physikalischen Therapie verschreiben zu lassen. Durch eine Diagnose erhalten Ihre Beschwerden einen Namen und können gezielt behandelt werden. Formulare sind bei mir erhältlich.

Musikalischer Frühlings-Brunch am Sonntag, 21. Mai 2006

Brunch-Genuss am Greifensee: Sonntag, 21. Mai 2006 von 10–12.30 Uhr.

Das Schiffländeteam verwöhnt Sie kulinarisch mit einem abwechslungsreichen Brunchbuffet.

Brunch-Konzert: Ab 12.30 Uhr unterhält Sie das Orchester Maur mit Highlights aus seinem vielseitigen Repertoire – bei schönem Wetter auf der Seeterrasse, bei schlechter Witterung im Saal im Obergeschoss.

Für die kleinen Gäste: Mal-Wettbewerb mit attraktiven Preisen, Gumpiburg auf dem grossen Spielplatz.

Anmeldung: Ihre Reservation nehmen wir gerne unter 044 980 05 04 entgegen.

Preise: Erwachsene CHF 19.–, Kinder ab 6 Jahren CHF 9.–, Kinder unter 6 Jahren gratis.

Das Schifflande-Team und das Orchester Maur freuen sich auf Ihren Besuch!

Orchester Maur



Restaurant Schifflande, Seestrasse 394, 8124 Maur, Tel. 044 980 05 04, restaurant@schiff-laende.ch, www.schiff-laende.ch

time to move



personal fitness
&
wellness training

Wollen Sie 2006 nichts dem Zufall überlassen?

Das Jahr 2006 ist schon vier Monate alt – höchste Zeit die Silvestervorsätze aus der Vergessenheit hervorzuholen.

Personal Training – die wohl effizienteste Methode um körperliches Wohlbefinden zu steigern.

Ich berate, unterstütze und führe Sie persönlich an Ihre Fitness- und Gesundheitsziele.

corinne brunner dipl. personaltrainerin med. trainingstherapeutin
+41 (0)78 679 52 41 www.timetomove.ch info@timetomove.ch

BINZ (MAUR)

KOMFORTABLES HAUS SUCHT KLEIN-FAMILIE

Sonnig, ruhig und kinderfreundlich: Modernes Mittelhaus mit 5½ Zimmern.

Attraktiver Innenausbau mit offener Küche. Ausgewählte Materialien.

Cheminée. 3 Badezimmer. Hübscher Sonnengarten.

CHF 790'000.– exkl. PP in Tiefgarage und Aussenparkplatz.

Herzlich willkommen bei

gabriella.grossenbacher@walde.ch



TELEFON 044 905 40 97 | FAX 044 905 40 99
CH-8613 USTER | WWW.WALDE.CH



Persönlichkeiten in die Schulpflege der Gemeinde Maur

Arthur Pünter (bisher)

Brigitte Steimen Grandl (neu)

Markus Neidhart (bisher)

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei Maur

Den Wohlstand erhalten. Mit Bildung!

Die FDP Maur unterstützt die Kandidierenden der SVP Maur

Behinderte Kinder auf Erlebnis-Tour im Zürcher Oberland

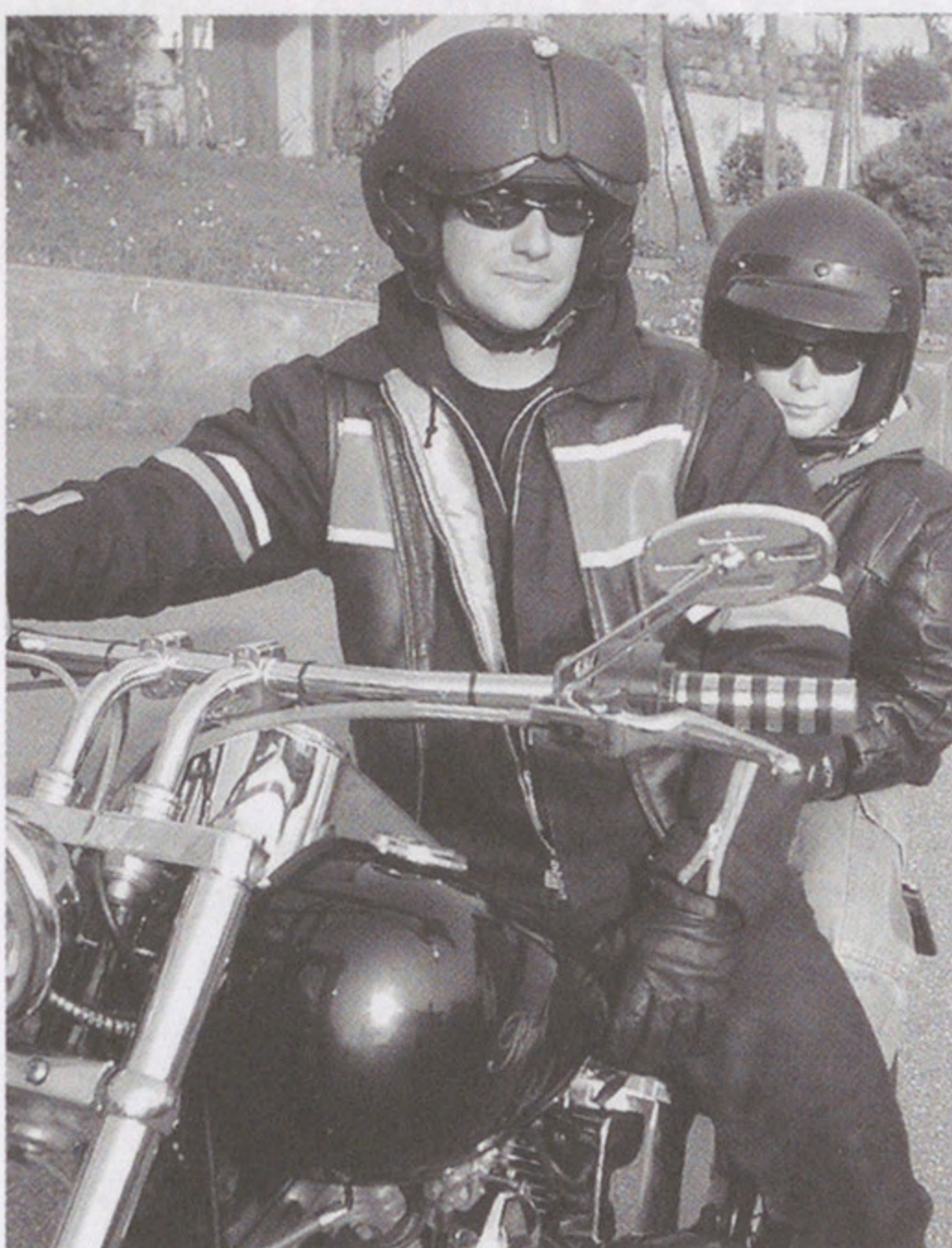
Children's Ride 2006 – ein Fest für die ganze Familie

In der Altrüti in Gossau ZH starten am 13. Mai rund 80 Harleys und American Cars auf eine Rundfahrt durch das Zürcher Oberland. Das Aussergewöhnliche daran: Ihre kleinen Passagiere sind behinderte Kinder.

Der Fahrtwind bläst warm ins Gesicht, es riecht nach Asphalt, nach Weizenfeldern. Der Lärm der V-Motoren übertönt fast die Geräusche der Umgebung. Die Kinder tauchen ein in eine fremde Welt – ein unvergessliches Erlebnis! Organisiert wird der Anlass von visoparents schweiz, der Elternorganisation für blinde, seh- und mehrfachbehinderte Kinder.

Spiel und Spass am Kinderfest

Kommen auch Sie mit Ihrer Familie nach Gossau! Neben den eindrücklichen Harleys und Ami-Schlitten wartet ein farbiges Kinderfest auf Sie. Schon ab Mittag lädt die Festwirtschaft im Schatten der Bäume zum Verweilen ein. Um 12.30 Uhr starten die Fahrer mit ihren «blinden Passagieren». Für alle, die sich nicht so recht auf die Motorräder trauen, steht ein gemütlicher Pferdewagen bereit. Das Karussell, die Hüpfburg und das Kinderkonzert von Karin und Peter Glanzmann werden die Kinder begeistern. Ein weiteres Highlight sind die Vorführungen der Stiftung Schule für Blindenführhunde Allschwil. Auf einem Parcours zeigen die Labradorhunde, welche Aufgaben ein



(Foto: zvg)

Führhund erfüllen muss. Wir danken allen, die uns bei der Durchführung dieses Anlasses unterstützen: Starbucks Coffee Company Schweiz, Radio Züri-see, Restaurant Sonnentäl in Dübendorf, Karin und Peter Glanzmann, Künzli AG in Gossau und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Blind sein

Blinde und sehbehinderte Kinder fühlen, ertasten, hören, riechen und schmecken ihre Umwelt. Dank diesen Sinnesindrücken und mit zusätzlichen Hilfsmitteln kommen sie im Alltag gut zurecht. Was «blind sein» wirklich bedeutet, können wir Sehende nur erahnen. Wagen Sie sich mit verbundenen Augen auf den Sensibilisierungs-Parcours oder informieren Sie sich im «Augenblitz»-Bus des

Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes! Auf spielerische Weise bekommen Sie eine etwas andere «Sicht» der Dinge.

Das aktuelle Programm des Anlasses finden Sie auf www.childrensride.ch.

visoparents schweiz

Stettbachstrasse 10, 8600 Dübendorf

Telefon 043 355 10 20

Fax 043 355 10 25

www.visoparents.ch

Fasnacht 2007

Seit rund dreissig Jahren findet alljährlich der traditionelle Maskenball in der Turnhalle in Benglen statt. Bereits am Nachmittag erfreuen sich die Kinder am farbenfrohen Umzug, der von einer Guggemusik begleitet wird.

Nach langjähriger Tätigkeit treten einzelne OK-Mitglieder zurück. Diese Rücktritte geben Ihnen die Möglichkeit, den weitherum bekannten Maskenball mitzugestalten: Wir machen uns bereits wieder Gedanken über den nächsten Event.

Wir suchen deshalb motivierte, initiative Kolleginnen und Kollegen, die gerne in einem aufgestellten Team mithelfen möchten.

Für unverbindliche Auskünfte melden Sie sich doch einfach bei Toni Matter, Telefon 044 825 02 10, oder 079 686 16 18.

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter [www.mypage.bluewin.ch/Maskenball Benglen](http://www.mypage.bluewin.ch/MaskenballBenglen).

Für das OK Bengler Maskenball
Anton Matter

Infos

Grosszügige Oberländer Bevölkerung

pd. Die Winterhilfe-Verantwortlichen der drei Zürcher Oberländer Bezirke bedanken sich bei der Bevölkerung der Region für ein sehr gutes Spendenergebnis.

Dank an engagierte Schulklassen

Die letztjährige Sammlung ergab im Bezirk Hinwil einen Erlös von 50 970 Franken, im Bezirk Pfäffikon von 35 020 Franken und im Bezirk Uster von 90 165 Franken. Und noch immer gehen Einzahlungen auf dem Konto der Winterhilfe unter 46-130780-7 ein. Nach wie vor machen die Einnahmen aus dem Sternenverkauf

durch Schulklassen in den Gemeinden der Bezirke Hinwil und Pfäffikon einen ansehnlichen Teil des Ergebnisses aus. Die Winterhilfe-Verantwortlichen schätzen es ganz besonders, dass neben den Lehrerinnen und Lehrern, die schon seit Jahren mitmachen, immer wieder Lehrkräfte und Schulkinder sich neu für bedürftige und in Not geratene Mitmenschen aus der eigenen Region einsetzen.

Immer mehr Gesuche von Einzelnen und Familien

Wie immer werden die Einnahmen aus der Sammlung in der Region auch wieder in der unmittelbaren Nachbarschaft eingesetzt. Die Hilfe ist nötiger denn je. Jedes Jahr werden mehr Ge-

suche um Unterstützung für Familien und Einzelpersonen eingereicht, sind doch immer mehr Menschen von den Folgen der schlechten Wirtschaftslage betroffen und geraten in finanzielle Nöte, sobald eine unvorhergesehene Ausgabe ihr Budget sprengt. Obwohl die Einzelhilfe immer mehr Gelder beansprucht, leistet die Winterhilfe auch Beiträge an Institutionen und Projekte, die dazu beitragen, dass Menschen, die an den Rand der Gesellschaft geraten sind, wieder im sozialen und wirtschaftlichen Leben Fuss fassen können.

Gelder und Naturalien

Zu erwähnen ist, dass die Winterhilfe nicht nur Rechnungen

bezahlt oder finanzielle Beiträge leistet, sondern auch Naturalien wie Essensgutscheine, Betten und Bettwaren, Kleider oder auch Nähmaschinen zur Verfügung stellt. Daneben engagieren sich einzelne Drogerien in der Region für die Winterhilfe, indem sie den Birnendicksaft Birnel verkaufen, dessen jeweils recht hoher Erlös ebenfalls der Winterhilfe zukommt.

Kontakt

Winterhilfe des Bezirks Hinwil
Geschäftsstelle, Silvia Ployer
Telefon 055 244 11 02
siploy@bluewin.ch

Für Nachtschwärmer



"Moonlight"
Ring
18Karat Gold
und Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Beauty & Body Studio

Figur in Topform

Endermologie-LPG-Systems

Gewebebehandlung
Cellulite-Behandlung
Optimierung der Haut

Body-Wrap

Entschlacken des Körpers
Garantierte Umfangreduktion

Ganzheitliche Kosmetik von Kopf bis Fuss

Permanent-Make-up

IPL-Blitzlampentechnik

Definitive Haarentfernung



Zürichstr. 108, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 10 40
www.am-beauty.com

**MARIA
GALLAND**

SIZU AG Sicherheit ist Zukunft
Allgemeine Bewachungen

Limousine Service in Ihrer Nähe

Zuverlässig, flexible, diskret

Audi A8L - erfahrene Chauffeure (CH)

Angenehme Zahlungskonditionen für
Stammkundschaft

Tel.: 0848 60 60 00
Mobile: 076 345 77 83
Homepage: www.sizu-ag.ch

Bei uns sind Sie in sicheren Händen

Mit der Natur Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

Aktuell: Grüne, einheimische Spargeln

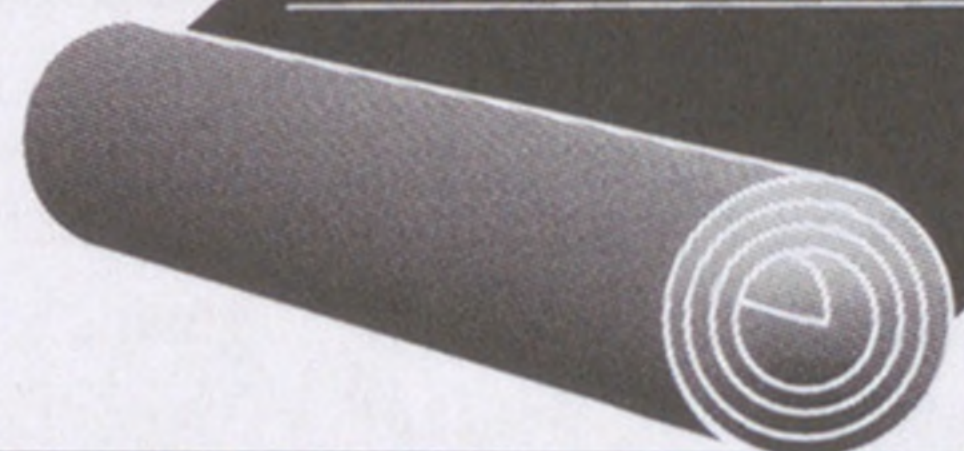
Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



Dörfli

Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

s Dörfli, de Puls vo Muur,
wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt

Fisch- und Spargelfestival

Haben Sie Ihre Konfirmations- oder
Erstkommunionsfeier schon geplant?
Pizzaspezialitäten auf 20 Arten

Nichtraucher-Greifensee-Stübli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Toni Gräni und das Dörfli-Team, Tel. 044 980 13 80
Gratis-Parkplätze in der Tiefgarage

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Wir suchen eine zuverlässige und
erfahrene **Hilfe zur Reinigung** unserer
4½-Zimmer-Wohnung in Maur.
Wöchentlicher Zeitaufwand ca. 2 bis 3
Stunden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf
unter Telefon 044 980 43 93.

Schrebergarten gesucht

in der Umgebung von Maur, Ebmatingen
oder Fällanden.
Oder Land zu ähnlichem Zweck.

Angebote bitte an
Telefon 079 404 05 53.

Privatchauffeure (m/w) für temporäre
Personentransporte (alle Kategorien) im
Kanton Zürich gesucht.
Bewerbungen mit CV, BA und Straf-
registerauszug bitte an:
Edmund Chrobot, Postfach 3066,
8033 Zürich, Telefon 044 362 47 22.

ZINE BAGS – das neue Schweizer Handtaschenlabel mit Firmensitz in Maur

Vor einem knappen Jahr gründete die Maurmerin Yvonne Neville-Wyss die Firma ZINE BAGS. Zusammen mit ihrer Bürokollegin bieten sie via Internet und an speziellen Verkaufsevents handgemachte Hand- und Reisetaschen in höchster Lederqualität an. «Die Geschäftsidee entstand während einer Mittagspause», erklärt Yvonne Neville, Mutter von zwei Jungs und Leiterin der Konferenzabteilung im Conference Centre der Swiss Re. «Meine Kollegin Dunja hatte nach ihren Ferien in ihrer Heimatstadt jeweils wunderschöne neue Handtaschen dabei und beim Gespräch darüber, kam uns plötzlich die Idee, diese Taschen einem breiteren Markt zur Verfügung zu stellen.» Und schon war ZINE BAGS geboren!

Nur wenige Wochen später reisten die beiden Frauen nach Novi Sad, einer kleinen Stadt im Norden Serbiens, in der Nähe zur ungarischen Grenze, und besuchten mehrere Produktionsstätten. Zwei davon haben sie schliesslich ausgewählt als Produzenten ihrer Taschen, die sie unter der eigenen Marke ZINE verkaufen. «Ich war sehr beeindruckt von den Produktionsstätten – einerseits zu sehen, wie dort jede einzelne Tasche noch von Hand hergestellt wird –, andererseits

auch von der hohen Professionalität, der Offenheit und Freundlichkeit der Besitzer, die mit sichtbarem Stolz ihre hochqualitativen Produkte herstellen und verkaufen.»

Der Verkauf der Taschen erfolgt hauptsächlich übers Internet. Dank der Unterstützung einer professionellen PR-Agentur, die sowohl das Corporate Design der Firma entwickelte, als auch für den gelungenen Webauftritt sorgte, ist ZINE BAGS schon seit letztem Herbst aktiv, und konnte schon viele modebegeisterte Damen (und auch einige Herren!) für ihre Kollektion begeistern.

ZINE BAGS
www.zi-ne.ch, info@zi-ne.ch

ZINE BAGS organisiert einen exklusiven Verkauf ihrer Frühlings- und Sommerkollektion am Freitag, 5. Mai, von 18 bis 20.30 Uhr in der «Entenhalle» (Restaurant Blaue Ente) in der Mühle Tiefenbrunnen in Zürich (Wegbeschrieb unter www.blaue-ente.ch).

Alle Gäste profitieren von 20 % auf dem gesamten Angebot!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



(Foto: zvg)



Nun hast du die Schwere des Tages abgestreift und ruhst in Frieden. In unseren Herzen wirst du bleiben.

Markus Dürst

15. Dezember 1970 – 27. April 2006

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter. Als warmherzige, mitfühlende Persönlichkeit engagierte er sich mit ganzem Herzen für seine Mitmenschen und erlebte intensiv Höhen und Tiefen mit. Leicht wie ein Sommerwind berührte er mit seiner sensiblen Art unsere Gedanken – nie aufdringlich, doch stets präsent.

Markus Dürst wird uns in Erinnerung bleiben. Allen ihm verbundenen Menschen sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus.

Stiftung Wagerenhof in Uster mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden, Geschäftsleitung und Stiftungsrat

Die Trauerfamilie nimmt im engsten Kreise Abschied.

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle
Maurmer Post
Postfach, 8123 Ebmatingen

Inserataufgabe
Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss
Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
☐ Zu verkaufen
☐ Zu kaufen gesucht
☐ Zu verschenken
☐ Kleine Dienstleistungen

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Anzahl Erscheinungen _____ -mal _____



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 4. Ostersonntag

Samstag, 6. Mai
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim
Sonntag, 7. Mai
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus.
*Kollekte: Hilfe für die Opfer der Über-
schwemmungen in Osteuropa*
Taufe von Liwai Otto, Geerenstrasse 12,
Ebmingen

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Zu verkaufen

Alter Schiffskoffer/Truhe, 82 x 54 x 48 cm,
Fr. 140.–, und Jugendstilleuchter, 5-armig,
Fr. 130.–, zusammen Fr. 230.–. Telefon 044
980 01 76.

Gesucht

Ich suche **Autoeinstellplatz oder Parkplatz**
an der Schützenwiesstrasse oder Umgebung in
Maur. Ch. Nauer, Telefon 079 609 11 64.

Ich suche zwecks Diplomabschluss zur Malthe-
rapeutin IAC, drei **Personen, die ich beim**
Malen begleite. Kosten: 20 Franken pro
Stunde (inkl. Material). Telefon 043 355 57 52,
Pfaffhausen.

Gesucht **Einzelgarage oder Einstellraum** in
Forch oder Umgebung. Telefon 079 756 51 57.

Verschiedenes

Body-fit & -forming, Do, 9.30–10.30 Uhr.
Heiteres Intensivtraining für Bauch, Beine, Po.
Gymnastiksaal der Dreifachturnhalle Looren.
Probelektion möglich. Dipl. Fitnessinstrukto-
rin, Telefon 043 499 60 09, 079 401 05 54.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr
Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruch-
reparaturen sowie Einbau von Katzenschleu-
sen. Telefon 033 980 02 62.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 8. Mai
19 Uhr, Rosenkranz/Maiandacht
Mittwoch, 10. Mai
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim
Donnerstag, 11. Mai
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 9. Mai
13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle
Samstag, 13. Mai
10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-
Chor
**JublaMinis: Anmeldung zum Herbstla-
ger**
«Die Rätsel um IRFAS». Vom 7. bis 14.
Oktober versuchen die JublaMinis Maur
diese Rätsel in St. Stephan zu lösen. Hilf
uns dabei und erlebe eine Woche voller
Spannung und Abenteuer. Auskunft und
Anmeldung unter minis@ggaweb.ch.

Und anderswo

Kindersachenbörse

red. Lange haben wir ihn herbeigesehnt –
endlich ist der Frühling da! Höchste Zeit
also, die dicken Wintersachen wegzupa-
cken und sich bei der Bengler Kindersa-
chenbörse für den Sommer mit Klei-
dung, Spielsachen und vielem anderen
einzudecken
Die Börse findet im Rahmen des Bengler
Frühlingsfestes am Samstag, dem 13.
Mai, von 9 bis 15 Uhr im Clubraum des
Zentrums Benglen statt. Anmeldeformu-
lare sind unter der Telefonnummer 044
825 21 44 erhältlich. Die Kinderartikel
werden am Freitag, dem 12. Mai, von 15
bis 19 Uhr entgegengenommen. Die Ab-
rechnung und Rückgabe nicht verkaufter
Artikel erfolgt am 13. Mai von 17 bis 18
Uhr. Nicht verkaufte Artikel können
auch dem Schweizerischen Missions- und
Hilfswerk «Licht im Osten» gespendet
werden und bereiten somit Kindern in
Rumänien noch viel Freude.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 12. Mai:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 6. Mai, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Erneuerungswahlen der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur am 21. Mai



Christoph Lutz, Bernhard Ueberwasser, Ruth Steiner, Rolf Hauri, Sibylle Bürgi, Peter Scheuermeier, Beatrice Leonhardt (v.l.n.r.)

Peter Scheuermeier, Präsident (bisher)

Ich schätze die professionelle Zusammenarbeit in einem harmonisierenden Behördenteam. Die Planungsphase für verschiedene Projekte (u. a. neue Pfarrdienstordnung, religionspädagogisches Gesamtkonzept, Bauprojekt Ebmatingen), die zu einer Erneuerung innerhalb der Kirchgemeinde führen werden, ist abgeschlossen; ich möchte deren Umsetzung und Verwirklichung begleiten und anschliessend evaluieren. Ich erlebe die hohe Gesprächskultur und die lösungsorientierte Arbeitsweise als bereichernd und als Grundlage für ein reiches Leben in unserer Kirchgemeinde.

Rolf Hauri (bisher)

Die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit im Team der Kirchenpflege während meiner ersten Amtsperiode war für mich eine echte Bereicherung. Die erfolgreiche Teamarbeit motiviert mich, mich erneut zur Verfügung zu stellen.

Die ersten Schritte für die Infrastrukturprojekte in Maur und Ebmatingen sind – auch Dank der Zustimmung der Gemeinde – erfolgreich abgeschlossen. Mein Ziel für die nächste Amtsperiode ist die Projekte weiterzuführen und wenn möglich zur Realisierung zu bringen.

Christoph Lutz (bisher)

Meine Motivation: der gute Teamgeist in der Kirchenpflege; wertvolle persönliche Kontakte in der Kirchgemeinde; die Meinung, dass Kontinuität wichtig ist, besonders in Sicht der anstehenden Projekte;

die Überzeugung, dass die Kirche in unserer spannungsgeladenen Zeit mehr denn je eine wichtige Aufgabe hat.

Ruth Steiner (bisher)

Die Kirche ist für mich ein wichtiges Stück Heimat, wo ich Geborgenheit und Gemeinschaft erfahre im Glauben und im Leben. Beziehungen müssen gepflegt werden, um lebendig zu bleiben. Dafür setze ich mich gerne in unserer Kirchgemeinde ein.

Bernhard Ueberwasser (bisher)

Die Mitarbeit in der Kirchenpflege macht mir Freude. Es ist ein angenehmes Zusammenarbeiten «wie unter Freunden». Nach meiner Pensionierung verfüge ich auch über die erforderliche Zeit für ein solches Amt und kann so einen kleinen Beitrag zum Funktionieren der Gemeinde leisten.

Sibylle Bürgi (neu)

12 Jahre lang arbeitete ich als Primarlehrerin in Uster. Nach einer Familienpause stieg ich schrittweise wieder in die Lehrtätigkeit an einer Berufsschule ein. Seit 13 Jahren bin ich Mitglied der Bezirksschulpflege Uster; seit bald acht Jahren gehöre ich zudem der Musikschulkommission Maur an. Beide Gremien werden demnächst aus strukturellen Gründen aufgelöst.

Die Behördentätigkeit habe ich stets als eine ideale Möglichkeit gesehen, meine Interessen und meine Vorliebe für Teamarbeit mit dem Dienst an der Allgemeinheit zu verbinden. Ich freue mich deshalb auf die Gelegenheit zum aktiven Mitwirken in der Kirchgemeinde Maur. Hier lebe ich seit 1979 mit meinem Mann und den drei Kindern und fühle mich verwurzelt.

Beatrice Leonhardt (neu)

Ich bin 37, verheiratet und wohne in Ebmatingen. Ich bin in der Gemeinde Maur aufgewachsen und habe die gesamte Schulzeit hier verbracht. Im Zollingerheim habe ich eine Lehre als hauswirtschaftliche Spitalangestellte gemacht. Nach einem Jahr kaufmännischer Weiterbildung begann ich bei der CS im Wertschriften-Backoffice. 1997 absolvierte ich das Abend-KV. 1998 begann ich meine Tätigkeit als Wertschriften-Revisorin beim Kantonalen Steueramt in Zürich. Seit 2004 bin ich Teamleiterin der Gruppe Wertschriftenauskünfte. Seit der Geburt unseres Sohnes nur noch Teilzeit.

Gottesdienste

■ Sonntag, 7. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Saul und David – Melancholie und die Kraft der Musik

Gottesdienst, Taufe
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Merit Eichhorn, Orgel
Kleinkindergottesdienst

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Wie das Leben gelingt

2. Korinther 4, 16–18
Pfarrer Kurt Gautschi
Volker König, Klavier

Kollekten: EDU Unterstrass
Chilekafi

■ Sonntag, 14. Mai
10 Uhr, Waldhütte Stuhlen, Maur
Muttertagsgottesdienst mit der Musikgesellschaft Maur
(Bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 5. Mai
15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch
Kolibri

■ Samstag, 6. Mai
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Montag, 8. Mai
12 bis 13.30 Uhr, Unterrichtszimmer, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
DominoPlus

■ Dienstag, 9. Mai
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Freitag, 12. Mai
17.15 Uhr, Lothartreff, Binz
«...!»
Rolf Schertenleib, Jugendarbeiter
Anschliessend HappyBar
Jugendgottesdienst nur für Jungs

Terminkalender

Amtswochen

7. bis 13. Mai
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Montag, 8. Mai
20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6
Das Evangelium nach Johannes (7.1.10,42)
Pfarrer René Perrot
Bibel-/Gesprächskreis Ebmatingen

■ Mittwoch, 10. Mai
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Urs Stüssi
Maur

Sie sind Mitglied der Kulturkommission Maur. Das Grossprojekt Krimiwochenende (12.–14. Mai) steht an. Wie ist dieses Projekt entstanden? Wir wollten ganz bewusst einen Themenschwerpunkt setzen, der sich auf ein Wochenende konzentriert. Das Thema Krimi finden viele Leute spannend. Sie schauen vielleicht den obligaten Dienstagskrimi, gehen dann aber nicht weiter. Das Krimiwochenende zeigt den Krimi einmal in ganz verschiedenen Gattungen.

Sie sind seit drei Jahren bei der Kulturkommission. Was war der Grund, sich in der Gemeinde zu engagieren? An unserem früheren Wohnort hatten wir nie so richtig Wurzeln gefasst. Dies wollte ich als Neuzugezogener in Maur ändern. Die *Maurmer Post* mit dem Inserat der Kulturkommission habe ich zwar zum Altpapier gelegt, aber irgendwie beschäftigte es mich weiter, bis ich es wieder hervorgesucht und angerufen habe. Wir leben ja fast ein wenig in einer Steueroase und auch in einer landschaftlich attraktiven Gemeinde. Wenn jeder nur kommt und geht, dann «tötelet» es ganz schnell in einem Dorf. Es ist wichtig, dass jeder einen Beitrag leistet, um die Gemeinde zu beleben. Umso besser, wenn man das in einem Gebiet tun kann, zu dem man eine gewisse Neigung hat.

Haben Sie denn auch sonst mit Kultur zu tun? Eigentlich wollte ich ja unbedingt Berufsmusiker werden, spielte mit Herzblut Trompete, doch meine Eltern wollten, dass aus mir «etwas Rechtes» wird. So bin ich Treuhänder geworden und führe mit zwei Partnern eine eigene Firma. Neben der Betreuung von KMUs in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Unternehmensberatung, bearbeite ich ein Mandat der Pro Helvetia/DEZA, das sich mit dem Schweizer Kulturprogramm Südosteuropa und Ukraine befasst, was auch immer wieder Reisen in diese Länder mit sich bringt. Ich bewege mich sehr gern in diesem kulturellen Umfeld. Dafür schlägt sozusagen mein Herz.

Und was macht die Trompete? Ich bin nach wie vor ein leidenschaftlicher Trompeter, spiele beim Zürcher Blechbläser-Ensemble und in verschiedenen Orchestern. Zum Ausgleich rudere ich gerne auf dem Greifensee, für das Segeln ziehe ich den Thunersee vor.

Interview: Gabriela Frischknecht

■ Samstag, 6. Mai
Papiersammlung in der ganzen Gemeinde.

Kompostverkauf im Bränneli, Aesch, von 10 bis 12 Uhr.

Die **Museen Maur** sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 7. Mai
Männerchorgemeinschaft Maur/Fällanden, Sonntagsständchen, um 10.30 Uhr im Alterszentrum Sunnetal, Fällanden, um 15 Uhr im Zollingerheim, Forch.

Chömed Chind, mir gönd in Zoo! JublaMinis Maur, Treffpunkt: Kirche St. Franziskus, 13.30 Uhr.

■ Montag, 8. Mai
Präsidentenkonferenz, Verschönerungsverein Maur, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag, 9. Mai
Pro-Knirps-Treff von 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum Binz.

■ Mittwoch, 10. Mai
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 11. Mai
Besuch des Zentrums Paul Klee in Bern. Seniorenkulturgruppe. Treffpunkt: 8.45 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises nach Bern.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung an der Zürichstrasse 234 in Binz (neben dem Lothartreff) 9.15 bis 11.15 Uhr.

Telefonische Sprechstunde bei der Mütter- und Väterberaterin Dina Bachmann jeden Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr. Telefon 044 944 88 96.

■ Freitag, 12. Mai
Krimi auf der Leinwand. «Es geschah am helllichten Tag» (1958), mit Heinz Rühmann und Gerd Fröbe, Kulturkommission Maur, Mühle Maur, 20 Uhr.

■ 12. bis 19. Mai
Kleidersammlung, Samariterverein Maur, letzter Abgabetermin: 19. Mai. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde.

■ Samstag, 13. Mai
Maurmer Sporttag, Turnverein Maur, Sportanlage Looren, ab 9 Uhr.

Frühlingsmärt, rund ums Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Schatzchammer geöffnet, 10 bis 15 Uhr.

Kriminalgeschichte, Rundgang zu Orten des Verbrechens und zur Geschichte des Strafens, Kulturkommission Maur, Grossmünster, Zürich, 10 Uhr.

Dodo Hug, «via mala – moritaten, schwarze lieder & canti di malavita», Kulturkommission Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

Ansicht



Alle Hände voll zu tun hatte die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee am letzten Sonntag am Tag der Schifffahrt. Auch Geschäftsführerin Ursula Lenherr war pausenlos im Einsatz und half wenn nötig auch mal beim Ballonwettbewerb aus. (Foto: fri)